

FREE ASSANGE!

Der Fall Julian Assange im Überblick

**Täter schützen, investigative Journalisten einsperren
NICHT MIT UNS!**



2010 – Die Internetplattform WikiLeaks veröffentlicht ab Juli über 700.000 geheime Dokumente, die u.a. über die Kriege in Afghanistan und im Irak. Darunter das Video <https://www.youtube.com/watch?v=5rXPrfnU3G0> Collateral Murder, in dem ein Kriegsverbrechen durch US-Militärs bewiesen wird, sowie Botschaftsdepeschen – Cablegate. Die Dokumente werden weltweit von allen Medien publiziert. Quelle ist u. a. Chelsea Mannings, die dafür in den USA verurteilt wird. Im November wird von Schweden ein Haftbefehl gegen Assange wegen Vergewaltigung erteilt. Assange stellt sich der Polizei in London und kommt gegen Kautions auf freien Fuß. Paypal sperrt WikiLeaks das Konto.

2011 – Dem schwedischen Auslieferungsantrag wird stattgegeben, obwohl Vergewaltigung in Schweden sehr weit gefasst ist und die Anschuldigungen vage sind. Assange fürchtet die Auslieferung in die USA, wo ihm die Todesstrafe droht.

2012 – Assange flieht im Juni in die Botschaft Ecuadors und beantragt politisches Asyl, darf aber nicht nach Quito ausreisen. Damit beginnt die fast 7-jährige Isolation in der Botschaft in London, wo er auf 20 m² lebt.

2016 – Laut einer UN-Arbeitsgruppe ist Assange im Botschaftsgebäude „willkürlich inhaftiert“ und müsse dafür von Großbritannien und Schweden entschädigt werden. Vor der US-Präsidentenwahl veröffentlicht WikiLeaks rund 20000 E-Mails aus dem Wahlkampfteam der Kandidatin und früheren Außenministerin Hillary Clinton.

2017 – Nach Begnadigung von Manning will Assange sich den USA stellen, wenn seine Rechte garantiert würden. Schweden stellt die Ermittlungen ein, die Briten wollen ihn wegen Verletzung der Kautionsauflagen festnehmen. Assange bekommt die ecuadorianische Staatsangehörigkeit, aber keinen Diplomatenstatus, er bleibt in der Botschaft.

2018 – Ein Antrag, den Haftbefehl aus gesundheitlichen Gründen zurückzuziehen, scheitert. Im März wird Assange die Kommunikation mit der Außenwelt genommen. Ein Anwalt von WikiLeaks nennt seine Lebensumstände „unmenschlich“. Im Oktober erlegt Ecuador Assange neue Regeln auf, deren Verletzung zum Entzug des Asyls führen können. In den USA taucht ein Dokument auf, wonach heimlich gegen Assange Anklage erhoben wurde.

2019 – Ecuadors neuer Präsident Lenin Moreno erklärt, Assange habe die Auflagen für sein Botschafts asyl „wiederholt verletzt“, die Staatsbürgerschaft wird ihm entzogen. Am 11. April nimmt die britische Polizei Assange fest. Kurz vor der Verhaftung erhielt Ecuador einen IWF-Kredit in Höhe von 4,2 Milliarden US-Dollar. Assange wird wegen Verletzung der Kautionsauflagen in Großbritannien zu 50 Wochen Haft verurteilt. Diese sitzt er im Hochsicherheitsgefängnis ab. UN-Menschenrechtler kritisieren den Umgang mit Assange, sein Gesundheitszustand ist katastrophal. Die Ermittlungen wegen angeblicher Vergewaltigung werden wieder aufgenommen und erneut eingestellt. Die USA fordern von Großbritannien die Auslieferung, um ihm den Prozess zu machen – es drohen bis zu 175 Jahre Haft.

13.06.2019 – Die Briten geben dem Auslieferungsersuchen der USA nach – trotz drohender Todesstrafe.

Was kann man tun? Wenig, aber ...

Ihm schreiben - Solidarität hilft Julian Assange – c/o HMP Belmarsh – Western Way – Thamesmead London SE28 0EB – United Kingdom	Petition unterzeichnen https://internal.diem25.org/de/petitions/1
Sich weiter über den Fall informieren https://wikileaks.org/-News-.html http://www.free21.org/entlarvung-aller-verleumdungen-von-julian-assange/ https://de.wikipedia.org/wiki/WikiLeaks	Protest an die britische Botschaft schicken D: Wilhelmstraße 70 – 10117 Berlin – Deutschland A: Jauresgasse 12 – 1030 Wien – Österreich CH: Thunstrasse 50 – 3005 Bern – Schweiz
Spenden https://de.gofundme.com/help-wikileaks-fight-the-dnc	Andere informieren Dieses Flugblatt kopieren und verteilen

... das Wenige kann man tun!